

Predigt zum 17. Sonntag im Jahreskreis A 2020  
Mt. 13, 44 - 4/ 1 Kön. 3, 5. 7 - 12

Vor ein paar Tagen habe ich einen Artikel gelesen. Da ging es um die Lebenserwartung von Menschen. Die Menschen im Süden werden älter als die im Norden. Das soll mit den besseren Lebensbedingungen zusammenhängen. Ein langes Leben, ausgefüllt mit einem guten Beruf, mit guter Gesundheit, wünschen sich sicherlich viele Menschen. Doch wann ein Leben gelungen ist, wann es wertvoll ist, das zeigt uns die Bibel, ganz besonders die Lesung und das Evangelium von heute. Der König Salomon ist ein erstes Vorbild. Ein langes Leben und Reichtum stehen bei ihm auf der Wunschliste nicht oben. Salomon wünscht sich ein "hörendes Herz". Er hat eine große Aufgabe vor sich. Er spürt: Aus eigener Kraft kann ich diese Aufgabe nicht bewältigen. Ich brauche die Führung, die Hilfe Gottes. Nur mit IHM im Bunde werde ich meiner Aufgabe gewachsen sein. Nur mit IHM werde ich das tun, was sein Wille ist. Gott hält sein Versprechen. König Salomon gilt als der weiseste König des Volkes Israel. Mehr noch: Er hatte einen großen Reichtum. Das Leben mit Gott, dass er immer wieder neu nach dem Willen Gottes gefragt hat, ja Gott selbst, seine Gebote, waren sein eigentlicher Reichtum.

Ein hörendes Herz, ein Herz, das bereit ist, eigene Ideen hintan zu stellen, das sich in jeder Situation fragt, was will Gott mir durch diesen Menschen oder diese Situation sagen, ein Herz, das sich und seine eigenen Fähigkeiten nicht zu wichtig nimmt - das braucht auch sicher die Kirche, in ihren Sorgen und Nöten. Auch wir als Einzelne brauchen ein hörendes Herz. Immer mehr scheint die Kirche und mit ihr auch der Glaube an Bedeutung zu verlieren. Wir brauchen ein hörendes Herz, eines, das auf die Zeichen der Zeit hört, das auf die Sorgen und Nöte der Menschen hört. Denn wir als Kirche, als Männer und Frauen, die auf Jesus bauen, haben mit unserem Glauben einen Schatz, eine wertvolle Perle. Die Kirche ist dazu da, den Mitmenschen zu helfen, diesen Schatz zu entdecken.

Wir als Einzelne, jeder an seinem Ort braucht ganz dringend ein hörendes Herz. Wir brauchen dieses hörende Herz um offen zu werden für das, was Gott uns in unserem Leben schenken will. Jesus beschreibt das mit den Bildern vom Schatz im Acker und von der Perle. Der Schatz im Acker wird zufällig entdeckt, mitten in einer schweren alltäglichen Arbeit. Die Perle wird nach langem Suchen gefunden. Dabei zeigt uns der Schatz im Acker: Wir können das, was unser Leben wertvoll macht, mitten im alltäglichen Leben und Tun entdecken. Es sind oft die so gewöhnlichen Aufgaben. Das Beispiel mit der Perle zeigt: Wir müssen immer auf der Suche sein. Nie dürfen wir uns mit dem zufrieden geben, was wir erreicht haben.

Der Schatz und die Perle stehen für den Glauben an Gott. Der Glaube an Gott, an seine Liebe zu uns und unsere Liebe zu ihm machen unser Leben sinnvoll. "Du sollst Gott und den Nächsten lieben wie dich selbst." Das ist das Hauptgebot. Wenn wir seine Gebote halten, dann wird unser Leben, unser Miteinander wertvoll sein. Wer Gott und seine Gebote als seinen Schatz und als seine Perle immer mehr entdeckt, wird offener für das, was Gott will und das in jeder einzelnen Situation des Lebens.

Gott hat für jeden immer wieder neue Überraschungen bereit, immer wieder einen neuen Schatz im Acker. Was wir entdecken, das füllt immer mehr aus. Unser Leben wird wertvoll, je mehr wir aus der Liebe, die Gott uns schenkt, leben, wo die Liebe Gottes immer mehr zu unserem Schatz wird. Nicht Reichtum oder ein langes Leben machen das Leben aus. Entdecken wir Gott mit einem hörenden Herz als den wahren Schatz, als die Perle für unser Leben. Amen.